

KAMMERCHOR IN ST. JOHANN BAPTIST

Anspruchsvoller Chorgesang und prächtiges Ambiente

Bergkirchen – Nicht zum ersten Mal war der Münchener Kammerchor BelCanto in Abstimmung mit dem Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Bergkirchen zu Gast. Beim Auftritt mit einem ansprechenden Programm, das „Wie anders leuchtet hier der Tag“ überschrieben war, kamen diesmal Chorwerke bedeutender Komponisten, durchwegs aus dem 20. Jahrhundert, zur Aufführung. Sie wurden verknüpft mit Lyrik in Form von stimmungsvollen Gedichten, unter anderem von Josef von Eichendorff (1788-1857), dem großen Dichter der Romantik. Das prächtige Ambiente in der spätbarocken Pfarrkirche rundete den anspruchsvollen Chorgesang ab.

Beleuchtet wurde in dem Konzert der besonderen Art der Tagesablauf mit eindringlichen Bildern aus der Natur,



Stimmungsvoll, stimmgewaltig: der Kammerchor BelCanto aus München in St. Johann Baptist in Bergkirchen, links Leiter Felix Meybier, in der Mitte Sprecher Peter Pruchniewitz.

FOTO: KOCH

vom Sonnenaufgang bis Mitternacht, in fröhlicher Zuversicht und mit Gotteslob. Volksliedhafte Klänge aus dem Mörike-Chorliederbuch, vertont von Hugo Distler (1908-1942), standen im Wechsel mit geistlichen Gesängen unter anderem von Max Reger (1873-1916) oder Kurt Hessenberg (1908-

1994).

Einen besonderen Leckerbissen servierte der Chor unter der ambitionierten Leitung von Felix Meybier mit einem auf Schwedisch gesungenen Text „Aftonen“ (Der Abend) des Komponisten Hugo Alfven (1872-1960), der seinen durch schwedische Folklore inspirierten Werken

eine außergewöhnliche Klangfarbe verlieh. Und wenn der Tag zu Ende geht – „Dämmrung senkte sich von oben“, wie es bei Johann Wolfgang von Goethe heißt – fällt das Urteil unterschiedlich aus. Das kurze Spruchgedicht „Müßiggängers Abendgebet“ von Fredrikat (1890-1942) ließ die Zuhörer

schmunzeln, denn: „...hab' ich auch nicht viel gemacht, hab' ich doch den Tag verbracht“.

Nachdenklicher stimmte der Text „Am Fenster“ von Auguste Kurz (1815-1892): „Und aus wie wenig Tagen webt sich eine Lebenszeit“. Der versierte Münchener Sprecher und Schauspieler Peter

Pruchniewitz brachte die lyrischen Texte perfekt zum Klingen.

Chorleiter Felix Meybier ist hauptberuflich als Dirigent am Gärtnerplatz-Theater in München engagiert, tritt als Sänger auf und arbeitete bereits mit dem Bayerischen Rundfunkorchester zusammen.

Der gemischte Chor, dessen Leitung Felix Meybier erst im Januar dieses Jahres übernommen hat, verfügt über ein breites Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Die Choristen zeichnen sich aus durch die Freude am Singen und die lebendige, ausdrucksstarke Interpretation der Chorliteratur auf hohem Niveau.

Die Zuhörer in der Pfarrkirche wurden mit Regers „Nachtlied“ in den Sommerabend entlassen und für ihren herzlichen, lang anhaltenden Applaus mit einer Zugabe belohnt.

INGRID KOCH